

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



## DER 1. MAI GEHÖRT UNS!

Das Grundgesetz hat uns mit dem Prinzip der wehrhaften Demokratie den Auftrag erteilt, unsere Grundwerte zu verteidigen. An erster Stelle steht dabei die Menschenwürde.

Seit Jahren versuchen Rechtsextreme nun, den 1. Mai zu missbrauchen: für Hetze gegen Migranten, Homosexuelle und die Schwächsten in unserer Gesellschaft, die zu Sündenböcken gemacht werden. Das ist der Kern des Rechtsextremismus: Er spricht dem Menschen seinen Eigenwert ab und macht ihn zum Objekt. In diesem Menschenbild ist der Bürger Untertan.

Die jüngsten Wahlen in Ungarn haben gezeigt, dass Rechtsextremismus ein wachsendes Problem in Europa ist: Die faschistische „Jobbik“ holte 16 Prozent der Stimmen. Das ist ein Auftrag für die gesamte Europäische Union, ihre Grundwerte konsequent zu schützen.

Der 1. Mai ist der Tag der Menschenwürde und der Solidarität. Die Rechten wollen ihn zum Tag der Intoleranz und Ausgrenzung machen. Auch deshalb ist er wichtig, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten am Tag der Arbeit gemeinsam mit den Gewerkschaften Flagge zeigen.

Der 1. Mai gehört uns!

Herzlichst  
Eure

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdL  
Generalsekretärin der BayernSPD

## GEGEN NAZIS, FÜR DEMOKRATIE!

**E**s ist der 1. Mai, und sie marschieren wieder: die alten und neuen Nazis, deren Vorbilder die freien Gewerkschaften zerschlugen, Gewerkschafter, Sozialdemokraten und Kommunisten einsperrten, folterten, töteten. Und sie beschwören wie damals die „Volksgemeinschaft“, gebärden sich „sozial“, fordern einen „nationalen Sozialismus“. Wer in ihren Augen nicht dazu gehört, soll aus den Sozialsystemen und aus dem Land entfernt werden.

Am 1. Mai wollen Faschisten in Schweinfurt unter dem Motto „Kapitalismus bedeutet Krieg“ aufmarschieren. Dagegen organisiert das breite Bündnis „Schweinfurt ist bunt!“ einen Demonstrationzug „Gegen den Naziaufmarsch“.

Wir machen mit. Mehr unter:

[www.schweinfurt-ist-bunt.de](http://www.schweinfurt-ist-bunt.de)

Am 8. Mai marschieren die Nazis in München, ausgerechnet am „Tag der Befreiung vom Faschismus“.

Die Nazis verbreitern ihre Basis – zum Beispiel in der Kommunalpolitik. Die NPD-Tarnorganisationen „Bürgerinitiative Ausländerstopp“ in München und in Nürnberg sitzen in den Stadträten. In anderen Räten sitzen Republikaner.

Wer Glatze, Bomberjacke und Springerstiefel sucht, wird damit die Nazis nicht immer identifizieren. Die Anhänger der NPD und der „Freien Kameradschaften“, die in ganz Bayern neu aus dem Boden



sprießen, versuchen intensiv, Jugendliche für sich zu gewinnen: über Musik (die „Schulhof-CD“ der NPD ist bereits in der x-ten Auflage erschienen), Konzerte, Mode. Sie versuchen Fuß zu fassen in Sportvereinen, in Freiwilligen Feuerwehren, im THW, in Elternbeiräten. Sie geben sich dort harmlos und engagiert, aber ihre Ideologie schimmert durch. Als „Autonome Nationalisten“ übernehmen sie Bestandteile der linken Jugendkultur, tragen Palästinensertücher und T-Shirts mit Che-Guevara-Bildern.

Die BayernSPD wird das Internetportal „Endstation Rechts – Bayern“ einrichten, auf dem wir über die bayerische Naziszene und darüber, was dagegen gemacht werden kann, informieren. ■

**Aufstehen gegen Rechts:  
Für die Demokratie und gegen Nazis gemeinsam auf die Straße gehen – wie hier im „Fürther Bündnis gegen Rechts“.**

Wer mitarbeiten will, kann sich mit Rüdiger Löster ([ruediger.loester@spd.de](mailto:ruediger.loester@spd.de)) in unserer Landesgeschäftsstelle in Verbindung setzen.

Infos im Internet:

[www.endstation-rechts.de](http://www.endstation-rechts.de)  
[www.bnr.de](http://www.bnr.de)

[www.aida-archiv.de](http://www.aida-archiv.de)  
[www.intern.bayernspd.de](http://www.intern.bayernspd.de)

Infos im Mundfunk:

R-02-2010: Endstation Rechts

## SOLIDARISCH BEI SIEMENS!



Massiver Stellenabbau bei Siemens – der Widerstand von Beschäftigten und Gewerkschaften wird von der BayernSPD unterstützt: Auf mehreren Kundgebungen in Bad Neustadt/Saale und München überbrachte Landtags-Fraktionschef Markus Rinderspacher Solidaritätsadressen: „Wir wollen mit Euch kämpfen“. ■

## JA ZUM ATOMAUSSTIEG!



Zur großen „KETTENreAKTION: Atomkraft abschalten!“ mobilisierte auch die BayernSPD. An der Demonstration in München nahm eine stattliche SPD-Gruppe mit Natascha Kohnen und Markus Rinderspacher teil. Zwei AKW-Attrappen wurden für die Aktion auf dem Marienplatz aufgebaut. ■



AN

**FLORIAN PRONOLD, MDB,  
STELLVERTRETENDER  
VORSITZENDER DER  
SPD-BUNDESTAGSFRAKTION**

**Das Umweltbundesamt hat die Einführung einer PKW-Maut gefordert. Was hältst Du davon?**

Gar nichts. Eine PKW-Maut ist ungerecht und unsozial. Sie trifft vor allem diejenigen, die einen langen Weg zur Arbeit haben. Flächenländer wie Bayern wären davon besonders betroffen, weil in vielen ländlichen Regionen ein Auto unverzichtbar ist. Die Menschen dort würden gegenüber Ballungsgebieten damit stark benachteiligt. Das ist unfair.

Eine streckenbezogene Gebühr ist außerdem auch ökologisch verkehrt, weil sie den Verbrauch völlig außer Acht lässt. Wer also mit einem Elektroauto die Umwelt schont, müsste genauso viel zahlen wie derjenige, der mit seinem Geländewagen die Umwelt weitaus stärker belastet. Das ist ungerecht.

**Welche Auswirkungen hätte die Maut für den Verkehr?**

Ist doch klar: Wenn für die Nutzung von Autobahnen gezahlt werden muss, werden viele Autofahrer auf Bundes- und Landstraßen ausweichen. Das hätte mehr Verkehr in den Ortschaften, mehr Staus, mehr Lärm und ein höheres Verkehrsrisiko zur Folge. Es könnte auch wieder zu mehr Toten im Straßenverkehr kommen.

**Neu sind derartige Pläne nicht.**

**Erwartest Du, dass die Maut dieses Mal tatsächlich kommt?**

Wir haben von der Bundesregierung ein klares Bekenntnis gegen die PKW-Maut gefordert und dazu einen Entschließungsantrag in den Bundestag eingebracht. Die Abgeordneten von Union und FDP haben den SPD-Antrag „Nein zur PKW-Maut“ allerdings klar abgelehnt. Das zeigt, dass es konkrete Pläne zur Einführung einer PKW-Maut gibt. Rausrücken werden sie damit aber erst nach der Wahl in Nordrhein-Westfalen.

## POLITISCHE VERANTWORTUNG FÜR HGAA-KAUF KLÄREN

Die Landesbank hat schon wieder einen neuen Chef, doch die politische Verantwortung für das **3,7 Milliarden Euro-Desaster** hat bisher niemand übernommen.



**Es geht der SPD um eine rückhaltlose Aufklärung der Vorkommnisse in der Vergangenheit, die zu den Milliardenverlusten und den Belastungen für den bayerischen Staatshaushalt geführt haben. Wir wollen verhindern, dass so etwas noch einmal geschieht. <<**

*(Harald Güller, MdL, stellvertretender Vorsitzender des Untersuchungsausschusses „HGAA-Kauf“)*

**D**ie Spitze der BayernLB mit dem neuen Vorsitzenden Gerd Häusler muss endlich die Aufklärung vorantreiben. Das hoffen die beiden SPD-Abgeordneten im Untersuchungsausschuss zum Erwerb der Skandalbank Hypo Group Alpe Adria, Harald Güller und Inge Aures.

Der verhängnisvolle Kaufvertrag umfasst 16 Punkte und 24 Seiten. Die BayernLB hat darin auf jegliche Garantien für die in Kärnten ansässige HGAA verzichtet und sich sämtliche Risiken für damals schon drohende Altlasten aufbürden lassen. Das Vermögen der Landesbank und des Freistaats wurde also leichtfertig gefährdet.

Noch schlimmer: Aktuelle Belege offenbaren, dass wichtige CSU-Politiker mit Abwesenheit glänzten, als der Verwaltungsrat über den Kauf der HGAA beriet. Die „Süddeutsche Zeitung“: „Wo waren Erwin Huber, Günther Beckstein und Georg Schmid? Der Skandal um die Milliardenverluste der Landesbank wird ständig größer, immer mehr Ungereimtheiten kommen ans Tageslicht.“

Leidtragende des Skandals sind die Steuerzahler in Bayern; sie müssen pro Kopf etwa 310 Euro für das CSU-Versagen bezahlen. Besonders hart trifft es die unbeteiligten Mitarbeiter der Landesbank sowie die 33 000 Mieter der Wohnungen der GBW AG (des größten Wohnungsunternehmens in Bayern; die BayernLB hält 92 Prozent der Anteile), falls die Bank ihre Anteile verkauft, ohne die sozialen Ansprüche zu sichern.

„Diese Menschen haben ein Recht auf Aufklärung. Die SPD wird sich für sie einsetzen“, so der Untersuchungsausschuss-Vize und Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion Harald Güller. ■

**ZAHL DES MONATS:**

**20 000**

**STRASSENKILOMETER**

**hätten mit den „verbrannten“ Landesbank-Milliarden saniert werden können.**

**MUNDFUNK IM MAI 2010**

C-04-2010: Schwarz-gelb: Der Staat zur Beute

C-05-2010: Schwarz-gelb und Steuerbetrüger

C-06-2010: Schwarz-gelb und die Atomkraft

C-07-2010: Unionspolitik für die Atomlobby

C-08-2010: FDP-Steuerkonzept unter der Lupe

F-03-2010: 7. Finanzbrief Nachtragshaushalt 2010

K-02-2010: Kommunales Schlaglochprogramm

L-01-2010: Zukunftsplan Ländlicher Raum

R-02-2010: Internet-Projekt Endstation Rechts

**Und so geht's:**

**Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.**

**Download im Internet unter [www.bayernspd-mundfunk.de](http://www.bayernspd-mundfunk.de)**

**Per E-Mail: [info@bayernspd.de](mailto:info@bayernspd.de)**

**(Datei oder Ausdruck? Absender!)**

**Telefonisch: 089 - 23 17 11 0**

**Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München**

## SCHLAGLÖCHER– DAUERZUSTAND?

Die Zustände auf kommunalen Straßen sind katastrophal. Mancherorts erinnern sie eher an einen Schweizer Käse, anstatt einer für Fahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger tauglichen Wegstrecke, um von A nach B zu gelangen. Auslöser war vor allem der lange und harte Winter, der tiefe Löcher in den Asphalt gerissen hat.

Für die Beseitigung der Schäden zuständig sind eigentlich die Kommunen. Die haben aber kein Geld. Viele Städte und Gemeinden stehen vor dem finanziellen Ruin. Und die Bundesregierung hat die Kommunen mit ihren Steuergeschenken finanziell weiter ausgezehrt. Die Folge: Sie können ihre Schlaglöcher genauso wenig stopfen, wie ihre Haushaltslöcher. Städte und Gemeinden sind deshalb auf finanzielle Hilfen aus dem Bundeshaushalt angewiesen.

Der Städte- und Gemeindebund hat genau das gefordert: ein Anti-Schlaglochprogramm der Bundesregierung. Die BayernSPD unterstützt diese Forderung an Bundesverkehrsminister Ramsauer nachdrücklich. Dieser wiederum hat in der vergangenen Woche großzügig Spendierhosen vorgetauscht und eine Soforthilfe in Höhe von 100 Millionen Euro verkündet. Den Kommunen hilft das wenig, denn das Geld ist lediglich für die Beseitigung von Frostschäden auf Bundes- und Staatsstraßen vorgesehen.

Städte und Gemeinden hingegen gehen leer aus. Sie bleiben weiterhin auf ihren Löchern sitzen, weil Minister Ramsauer zunächst große Unterstützung offeriert hat und sich jetzt drückt, sobald es um konkrete Maßnahmen geht. Das ist totaler Käse!

*Mehr im Mundfunk unter K-02-2010: Kommunales Schlaglochprogramm.*



## DAS BAYERNVORWÄRTS KALEIDOSKOP

### Glückwunsch, Hoheit!

„Herzlichen Glückwunsch, Königliche Hoheit“, gratulierten SPD-Fraktionschef Markus Rinderspacher und seine unterfränkischen Kollegen Sabine Dittmar, Volkmar Halbleib und Harald Schneider der neuen Fränkischen Weinkönigin Melanie Unsleber. Die 24-jährige BWL-Studentin wird den fränkischen Wein zwölf Monate lang präsentieren.



Sozis mit Königlicher Hoheit.

### Seliger-Gemeinde im Landtag.

Gedenken an die unter der Herrschaft der Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Sozialdemokraten im Maximilianeum. Die Ausstellung in der Eingangshalle erzählt auf 40 Tafeln die Geschichte von der im Jahre 1919 von Josef Seliger gegründeten Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (DSAP) bis hin zur Entstehung der Seliger-Gemeinde im Jahre 1951.



Ausstellung der Seliger-Gemeinde.

### Starkbierfest der Köschinger SPD.

Deftig und nachdenklich: BayernSPD-Chef Florian Pronold brillierte beim 15. Köschinger Starkbierfest (Landkreis Eichstätt) in freier Rede und schenkte dem politischen Gegner kräftig ein. Auch das Anzapfen meisterte er mit drei gekonnten Schlägen. Manfred Schuhmann sorgte als Bruder Barnabas mit seiner Fastenpredigt für Beifallsstürme.



Pronold beim Starkbierfest.

### Jubilarreigen im Kempten.

Da war Landtagsfraktionschef Markus Rinderspacher der Weg ins Allgäu nicht zu weit. Gerne kam er nach Kempten, um viele Mitglieder für ihre langjährige Treue zur SPD zu ehren. Unter den Jubilaren waren auch der ehemalige Landtagsabgeordnete Lothar Klöster und Stadträtin Regine Liebhaber.



Treue Mitglieder in Kempten.

### SPD-Fraktion dankt Mali-Hilfe.

Mit bewegenden Dankesworten und einem Scheck an Mali-Hilfe-Chef MdL Stefan Schuster würdigte die stellvertretende Vorsitzende Christa Naaß namens der Landtags-SPD die Arbeit der Mali-Hilfe: „Mit Projekten nach dem Grundsatz der ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ leistet die LAG Mali einen wichtigen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit.“



Für Mali: „Hilfe zur Selbsthilfe“.

### Ehrenvorsitz für Rudi Büttner.

Der erste Ehrenvorsitzende in der Geschichte der Schwabacher SPD heißt Rudi Büttner, soeben 70 Jahre alt geworden. 36 Jahre Stadtrat, 6 Jahre Fraktionschef, 12 Jahre Bürgermeister – er hat über Jahrzehnte die Stadtpolitik maßgeblich mitbestimmt und durch sein ausgleichendes Wesen geprägt. MdL Helga Schmitt-Bussinger und Alt-OB Hartwig Reimann gratulieren.



Kommunalpolitisches Urgestein.

## PORZELLANHOCHZEIT – 20 JAHRE ROT-GRÜN IM MÜNCHNER RATHAUS

In München feiert das älteste rot-grüne Bündnis der Bundesrepublik seinen 20. Geburtstag. Der 18. März 1990 war ein Freudentag für die Münchner Sozialdemokratie. Rot-Grün hatte eine klare Ratsmehrheit. Unter Federführung von OB Georg Kronawitter (SPD) kam es zu einer schnellen Einigung. Seitdem bilden beide Parteien eine stabile Regierung im Stadtrat, seit 1993 unter dem OB und „dritten Bündnispartner“ Christian Ude.

Das Bündnis hat eine beeindruckende Leistungsbilanz vorzuweisen: Es wurden über 14.000 Kindergartenplätze und 6.475 Krippenplätze, mehr als 100.000 Wohnungen, über 40 Kilometer neue U-Bahnstrecken und über 30 neue U-Bahnhöfe gebaut. München hat laut einer ADAC-Studie den besten Nahverkehr in Europa. Die kommunalen Stadtwerke haben sich als öffentliches Unternehmen im Wettbewerb behauptet. Der Münchner Stadtrat kann eine europaweit beachtete Energiepolitik betreiben. Mit 9 Milliarden Euro Investitionen werden bis 2015 alle privaten Haushalte, bis 2025 auch alle Unternehmen in München mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden.

Das Lebensgefühl ist tolerant und weltoffen. München belegt in nationalen wie internationalen Rankings in der Regel Spitzenplätze. ■



SPD-Fraktionsvorsitzender Alexander Reissl beim Jubiläums-Rock 'n' Roll mit Lydia Dietrich, Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/rosa liste.

## TRAUER UM HELMUT BERTIG

\* 8.8.1950 IN BERLIN  
+ 2.4.2010 IN FREISING

In tiefer Trauer verabschiedet sich die bayrische Sozialdemokratie von Helmut Bertig, M.A., der am 2. April im Alter von 59 Jahren überraschend verstorben ist.

Helmut Bertig hatte seit 1993 die Geschäftsführung der SGK Bayern inne. Er hat in schwierigen finanziellen Verhältnissen die Geschäfte der SGK fortgeführt und sich für die Belange der sozialdemokratischen KommunalpolitikerInnen in Bayern eingesetzt.

Wir werden Helmut Bertig ein ehrendes Andenken bewahren.

## IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS

Verantwortlich: Rainer Glaab

Redaktion: Jarmila Bugala, Holger Reise

BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION

Georg-von-Vollmar-Haus

Oberanger 38 / II. 80331 München

TEL (089) 23 17 11 0

FAX (089) 23 17 11 38

EMAIL [info.bayernvorwaerts@spd.de](mailto:info.bayernvorwaerts@spd.de)



## BAYERN ATMET AUF!

Für einen echten Nichtraucherschutz:

**Unbedingt mitmachen:** Volksentscheid am 4. Juli

Da die schwarz-gelbe Mehrheit am 14. April den Gesetzesantrag des Volksbegehrens für Nichtraucherschutz ablehnte, dürfen nun die Bürger Bayerns am 4. Juli über ein Gesetz abstimmen, durch das Kneipen, Gaststätten und Festzelte rauchfrei würden.

Mit diesem demokratischen Volksentscheid wird nun ein jahrelanges Hin und Her zu Ende gehen. Wie bei Wahlen wird die Bevölkerung von amtlicher Seite über Ort und Zeit der Abstimmung informiert, und es gibt die Möglichkeit der Briefwahl. Stimmt die einfache Mehrheit für das Anliegen des Volksentscheids, so erlangt es Gesetzeskraft. Eine Mindestbeteiligung von Stimmberechtigten ist nicht vorgeschrieben. ■

**Mehr unter [www.bayernspd.de](http://www.bayernspd.de) und [www.nichtraucherschutz-bayern.de](http://www.nichtraucherschutz-bayern.de).**

## BAYERNSPD – WEGEN UMBAU GEÖFFNET!

**Einladung zum  
61. Außerordentlichen Landesparteitag**  
der BayernSPD  
am Samstag, 17. Juli 2010,  
in die Sparkassen-Arena, Landshut

### Vorläufige Tagesordnung:

10:00 Uhr: Einlass

11:00 Uhr: Eröffnung, Formalia  
und Grußworte

11:30 Uhr: „BayernSPD – wegen Umbau  
geöffnet!“ – Rede des Vorsitzenden der  
BayernSPD, Florian Pronold,  
zum Erneuerungsprozess der BayernSPD  
Beiträge:

Annette Karl, stv. Landesvorsitzende,  
Thomas Beyer, stv. Landesvorsitzender,  
Ewald Schurer, stv. Landesvorsitzender,  
Natascha Kohnen, Generalsekretärin  
**anschließend:** Diskussion und  
Verabschiedung des Leitantrages

**gegen 14:00 Uhr:** „Perspektive 2013“ –  
Rede des Schatzmeisters Thomas Goger  
**anschließend:** Diskussion und Verab-  
schiedung von Satzungsänderung(en)  
**anschließend:** Weitere Antragsberatung  
gegen 17:00 Uhr: Schlusswort